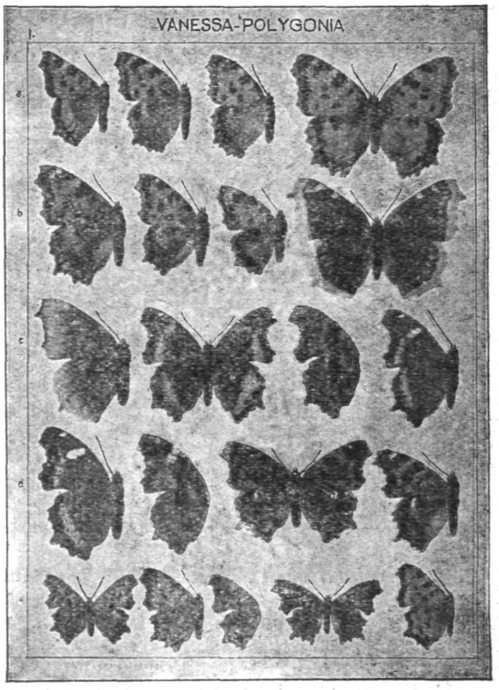
Literaturbesprechungen.

Die Großschmetterlinge der Erde. Von Dr. Adalbert Seitz. Verlag des Seitzschen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart. In Lieferungen.

Es wird den geehrten Lesern der „Zeitschrift des Österreichischen Entomologen-Vereines" gewiß nicht unangenehm sein, über die Fortschritte, die das Seitzsche Riesenwerk „Die Großschmetterlinge der Erde" trotz aller papierenen, buchdruckerischen und buchhändlerischen Hindernisse zu verzeichnen



hat, einigermaßen orientiert zu werden. Im Vorjahre (Nr. 10, 1919) konnte Schreiber dieser Zeilen an gleicher Stelle berichten, daß das Werk in seiner II. Abteilung: „Die Großschmetterlinge des exotischen Faunengebietes" bereits bis zur 277. Lieferung fortgeschritten war. Gegenwärtig liegen weitere 9 Lieferungen vor, von denen 8 (Lieferung 278—285) der Fauna americana angehören, während eine (Lieferung 286) die Fauna africana behandelt. Dieser Fortschritt ist um so höher zu bewerten, als infolge der fast unhaltbar gewordenen Verteuerungen auf allen Gebieten es der Verlagshandlung doch möglich war, weitere Lieferungen herauszugeben. Allerdings mußte der Preis der Lieferung auf Mk. 4.50 heraufgesetzt werden, ein Preis aber, der unter Berücksichtigung des oben Gesagten gewiß nicht zu hoch erscheinen dürfte, setzt doch der Verlag alles daran, daß der allseitig anerkannten Güte des Werkes in keinerlei Weise Abbruch geschieht. Die Zahl der Lieferungen dieses II. Hauptteils „Exotica" wurde neuerdings auf 470 festgesetzt.

Vergegenwärtigen wir uns nochmals den Gesamtplan dieses groß angelegten Werkes. Es scheidet sich zunächst in die zwei Hauptteile der bereits vollständig erschienenen Fauna palaearctica und der noch im Erscheinen begriffenen Fauna exotica. Letztere wieder zerfällt in die drei Abteilungen der Fauna americana, der Fauna indoaustralica und der Fauna africana. Jede der vier Faunen umfaßt wieder vier Bände, besser Doppelbände (Text- und Tafelband), nämlich I. *Rhopalocera*, II. *Sphinges* und *Bombyces*, III. *Noctuae*, IV. *Geometrae*. Das sind also 16 (bezw. 32) Bände, denen noch weitere über „Allgemeines, Biologie, Morphologie, Geographie etc." der Schmetterlinge folgen werden.

Die vorliegenden Lieferungen der amerikanischen Fauna behandeln im Texte teils Tagschmetterlinge (Bd. V), z. B. *Thekla*-Arten, von Dr. M. Draudt bearbeitet, teils Spinner (Bd. VI), z. B. Vertreter der Weißbären *(Spilosomini)* in ihren zahlreichen Gattungen und Arten und andere, bearbeitet von Dr. A. Seitz. Diesen Lieferungen wurden insgesamt 12 Tafeln in vorzüglicher Ausführung, wie dies dem Seizschen Werke ja von Anfang an eigen ist, beigegeben. Wie reichlich solche Tafeln mit einzelnen Tieren bedacht sind, zeigen z. B. Tafel 32 (Pars II, 2) mit 118 Einzelabbildungen *(Nolinae-Illice)*, Tafel 33 mit 130 *(Illice-Talara)*, Tafel 34 mit 120 *(Lerina-Thyone)* Abbildungen und so fort, und unter jeder Tafel steht „ad. nat. repr.", was gewiß einen wichtigen Schluß auf die natürliche tadellose Wiedergabe der einzelnen Tiere zuläßt. Daß es naturgemäß auch Tafeln mit weit weniger Tieren gibt, zeigt beigefügte stark verkleinerte Wiedergabe einer Tafel mit größeren Faltern *(Vanessen)*. Die Größe der Tafel beträgt 19 : 26·5 *cm*.

Lieferung 37 der afrikanischen Fauna ist $3^1/_2$ Textbogen stark und behandelt *Erycinidae* und eine Anzahl Gattungen der *Lycaenidae*, von Dr. C. Aurivillius bearbeitet.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß das Seitzsche Werk das beste und vollkommenste Lepidopteren-Werk ist, das bisher existiert. Es ist ihm darum weiteste Verbreitung zu wünschen nicht nur in Sammlerkreisen, sondern auch in allen naturwissenschaftlichen Büchereien. Sein Nichtvorhandensein in diesen würde zweifelsohne eine recht fühlbare Lücke bedeuten.

Studienrat Prof. Dr. O. Krancher, Leipzig.

Prof. Dr. H. Rebel. Zur Rassenfrage von Parnassius apollo L. in den Sudetenländern. Mit 3 Tafeln, 8 Textfiguren und einer Kartenskizze. (Sonder-Abdruck aus dem XXXIII. Bande der Annalen des Naturhist. Hofmuseums. Wien 1919).

Unter ungeheuren Schwierigkeiten, die insbesondere in den, auch den Herausgebern unserer Zeitschrift wohlbekannten und wissenschaftliche Veröffentlichungen geradezu verhindernden Papier- und Druckkosten liegen, ist der letzte Band der Museums-Annalen erschienen. Prof. Dr. Rebel veröffentlicht darin eine durch Text und Bild gleich hervorragende zusammenfassende Arbeit über die in den Gebirgen der Sudetenländer heimisch-gewesenen Rassen des *P. apollo* L. Handelt es sich doch fast durchwegs, wie dies schon Peschke in diesen Blättern ausgeführt hat, um leider schon historisch gewordene Formen. Nicht geringe Mühe verursachte die Beschaffung zuverlässiger Belegstücke aus den einzelnen in Betracht kommenden Lokalitäten. Das besonders in der letzten Zeit wiederholt vermehrte Material des Museums bildete im Vereine mit den seit Jahren in meiner bescheidenen faunistischen Sammlung vorhandenen Lokalitätsbelegen die hauptsächlige Grundlage dieser schönen und für jeden Sammler, der sich nicht durch eine Fülle sehr zerstreuter Literaturangaben hindurchwinden will, sehr erwünschten Arbeit. Nicht weniger als neun Formen finden darin meisterhafte, ebenso genaue wie treffende Kennzeichnung, zwei recht eigenartige Vorkommnisse aus dem Isergebirge in Böhmen werden mit den Namen *„bohemicus"* und *„soricus"* neu eingeführt. Erwähnenswert wäre vielleicht unter den Nachbarformen des *„albus"*-Kreises auch *P. apollo* L. aus dem Saaletal, einer allerdings auch in reichsdeutschen Sammlungen nur selten anzutreffenden Lokalform; die — wie mein Sammlungsstück erweist — von *melliculus* sowohl wie von *aucile* augenfällig verschieden ist. Besonders beachtenswert sind Prof. Dr. Rebels Ausführungen über Verbreitung und Herkunft der *Parnassius*-Formengruppe in den Sudeten und sehr wichtig ist auch das Urteil, das der Verfasser über den Einfluß der geologischen Grundlagen auf die Rassenbildung abgibt.

H. Kolar.

Kleine Mitteilungen.

Dr. Stanislav Klemensiewicz †. Ein drittesmal kommen wir auf diesen bedeutenden Forscher zurück. Sein Sohn, Prof. Dr. Stanislav Klemensiewicz, sandte uns ein Verzeichnis der wissenschaftlichen Arbeiten des Verstorbenen, das hiemit folgt:

1879. Zur näheren Kenntnis der Hautdrüsen bei den Raupen und bei *Malachius* (Dissertation).

1883. Über die Stimmen der Vögel, Universitätsdruckerei Krakau.

1891. Über schwimmende Schmetterlinge, Verhandl. der zool.-bot. Ges. Wien.

1894. Beiträge zur Lepidopterenfauna Galiziens, ebendort.

1898. Über neue und weniger bekannte Arten der galizischen Lepidopterenfauna, Bulletins de l'academie des sciences de Cracovie; und sieben Beiträge hiezu in den folgenden Jahren (Universitätsdruckerei, Krakau).

1902. Galizische Arten der *Zygaenidae* (ebendort?).

Fritz Hoffmann, der erste Redakteur unseres Blattes, hatte, wie erinnerlich, im Jänner dieses Jahres seine Heimat (Steiermark) verlassen, um sein Glück im fernen Brasilien zu finden.

Fünf volle Monate blieben seine Freunde ohne Nachricht. Die dunkle Ahnung, es wäre in der neuen Heimat nicht alles so ganz glatt gegangen, fand leider ihre Bestätigung. Wie tausend andere, die als Kolonisatoren drüben eine neue Existenz gründen wollten, ist auch Hoffmann an der Härte der Tatsachen gescheitert. Mit der Kolonie war es nichts. Bar aller Mittel mußte er mit seiner Hände Arbeit das Dasein in den folgenden Wochen fristen. Im bunten Würfelspiel des Schicksals sehen wir ihn als Gärtner, als Fabriksarbeiter, Kellner, Guitarrespieler. Sein Sohn flüchtet im Mai aus der ungastlichen Fremde in die immerhin noch gastlichere alte Heimat. Mitte Mai endlich führt ein Zufall Hoffmann aus dem Hexenkessel heraus und damit zugleich zur erfolgreichsten Seite seiner Fähigkeit und Tätigkeit zurück, zur Entomologie. Ein reicher Handelsherr in Rio de Janeiro, der eine große Sammlung südamerikanischer Falter besitzt, bestellt ihn unter sehr günstigen Bedingungen zum Konservator und Sammler. Schon im September geht Hoffmann als Sammler ins Innere des Landes. Wünschen wir ihm ein herzlich Glückauf; möge er, der scharfe Beobachter, scharfsinnige Denker und zähe Arbeiter auch in der Ferne den Ideen unsrer Wissenschaft treu bleiben!

Seine Anschrift: Rio de Janeiro, Brasilien. Rua do Auvidor 102. *Z.*

Eingelaufene Manuskripte:

J. Stättermayer. Drei neue Formen von Endia pavonia L. 16. Juni 1920.

Embrik Strand — Berlin. Zur Kenntnis neotropischer Joppinen. 20. Juli 1920.

Lepidopteren-Eier

Für wissenschaftliche Untersuchungen suche ich stets lebende Lepidopteren-Eier aller Macro- und Mikro-Arten zu erwerben und bin für die Einsendung leerer Eischalen (in ganzen Gelegen) mit genauen Herkunftsdaten dankbar.

Viktor K. J. Richter, Komotau, Bahnhof. (Böhmen.)

AGROTIS

Kaufe jederzeit mir fehlende oder sonst erwünschte Agotis in Anzahl. Prima Qualität und zuverläßige Fundortzettel unerläßlich. Auch Tausch gegen ein großes Lager prima palaearkrischer Falten. Zuchtmaterial ebenfalls sehr erwünscht.

Angebote erbeten an:

Dr. A. Corti, Fabriksdirektor

Dübendorf (Schweiz).

Zu jedem Preis zu kaufen gesucht:

Vollständige Reihe der „Jahresberichte des Wiener Entom.-Vereines", vollständige Reihe der „Polyxena" sowie ältere Literatur.

Angebote mit Angabe der Erhaltung, des Einbandes und des Preises an

Dr. V. Schultz

Hameln, Gaußstraße 6, Deutschland.

Wir bezahlen gute Preise

für jedes Quantum bunter Exoten-Falter, auch II. und III. Qualität, da wir nur die Flügel zu kunstgewerbl. Zwecken benötigen. Ferner suchen wir große Mengen gewöhnl. Palaearkten, getütet oder gespannt, auch II. Qualität. **Gar mancher Sammler** hat eine Menge alter oder beschädigter Tiere, die für ihn oder seine Tauschfreunde wertlos sind, die wir ihm aber noch vorteilhaft abnehmen können. Herren, die sich erfolgreich mit der Zucht von gewöhnlichen Tagfaltern, wie jo, brassicae etc. abgeben können, bitten wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen, zwecks näherer Information.

CARLOS HAUSNER, G. m. b. H.

München, Hermann Linggstraße 18.

Tauschstelle Wien

besorgt seit 1895 den Umtausch von Lep. Doubletten. Doubletten und Wunschlisten gleichzeitig erbeten. Erstere mit Angabe der Stückzahl, letztere nach Belieben. Auch Centurien und Schultiere. Gesucht: P. daplidice, Ap. crataegi, A. iris, V. antiopa, L. argiades, A. atropos. Anbote, Anfragen etc. ersucht per Doppelkarte (Retourmarke)

H. Hirschke, Wien, IV., Weyrnigerg. 13, I.

Unentbehrlich für jeden Sammler!

Lepidopteren-Liste 58.

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. — Zahlungen vom Auslande in Briefmarken der Landeswährung sind gestattet.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas

Dresden-Blasewitz.

Wir zahlen Bar:

Für atropos	Mk.	4.50
Große Exemplare mehr		
virgaureae (Männchen)	„	—.60
bellargus „	„	—.60
argiolus „	„	—.30

Ungespannte Stücke und II. Qualität entsprechend billiger

Andere Lycaeniden (Männchen) und Schultiere gesucht. — Offerte mit Stückzahl an

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas

Dresden-Blasewitz.

Suche gegen Bezahlung

event. im Tausch gegen Puppen von Col. myrmidone oder Zyg. angelicae var. ratisbonensis (auch pseudoangelicae ergebend) 2 bis 4 Stück lebende Weibchen von Zyg. ephialtes, bezw. Eier davon zu erwerben.

G. JÜNGLING Regensburg a. D. Bocksbergerstraße 1

Caja-Raupen

sind abzugeben nach 2. und 3. Häutung, 2. Inzucht; auch Cynthia-Puppen gegen anderes Zuchtmaterial, hauptsächlich Sm. populi- und ocellata-Raupen oder -Puppen, auch gegen bar. Weiters sind zwei zerlegbare Klopfapparate á K 30.— abzugeben.

K. Wolensky

Wien, X., Senefeldergasse 40, II., 13.

Caja-Raupen

nach dritter Häutung, heuer im Oktober-November den Falter ergebend, habe abzugeben; per Dutzend 50 Pfg., unter fünf Dutzend wird nicht versandt. Kisterl einsenden, sonst zum Selbstkostenpreise. — Porto eingeschrieben Mark 1.—, nur gegen Voreinsendung des Betrages als eingeschriebenen Brief in deutschen Noten od. solchen Briefmarken. Zuchtverfahren wird angegeben, jeder Auftrag kann erledigt werden. Ergeben meist aberrative Falter.

JOSEF PEYR, Kaufmann

Wels, Oberösterreich, Stadtplatz Nr. 39.

Zygaena

bessere Arten, besonders Aberrationen und Varietäten, kauft, auch tauscht

Klemens Dziurzynski

Wien, III. Großmarkthalle.

Wir suchen **Präparator (in)** für Schmetterlinge und Käfer. Offerte mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen erbeten an

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas

Dresden-Blasewitz.

Ankauf von Sammlungen, Schränken, Büchern etc.

Wir kaufen zu hohen Preisen für uns brauchbare Sammlungen von europ. und exotischen Schmetterlingen, Micros, präp. Raupen, Käfern, Fliegen, Bienen und allen anderen Insekten, ferner Schränke und Kästen, entom. Bücher und Gerätschaften. Wir ersuchen um Angebot mit näheren Angaben und geben wir Nachricht, wann ein Vertreter zur Besichtigung kommt.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas

Dresden-Blasewitz.

Paul Köhler

früher Wien, VIII., Feldgasse 12, erbittet Zuschriften unter:

Paul Köhler, Buenos Aires

Postfach „Aynda de viveres"

oder: Paul Köhler, Buenos Aires, hauptpostl.

ANTWORT!

Herr Foltin, Braunau, Oberösterreich, teilt mit, daß A. crataegi-Raupen bei ihrer Verpuppung einen Staub absondern, der auf der Haut einen Ausschlag erzeugt. Nach meiner Ansicht dürfte es sich nicht um A. crataegi-Raupen handeln, sondern um Euproctis chrysorrhoea-(Goldafter-) Rpn., denn der Falter von A. crataegi flog heuer schon anfangs Juni, wie alle Falter sich heuer früher entwickelten. Es stimmt daher die Zeit der Verpuppung von crataegi nicht mit der von Herrn Foltin gemachten Angabe. — Ich habe schon vor Jahren dieselbe unangenehme Erfahrung durch die furchtbar juckenden Brennhaare der Goldafterraupen gemacht. Der hiedurch hervorgerufene Ausschlag stimmt genau mit Herrn Foltins Beschreibung. Auch wenn man B. quercus-Puppen anfaßt, wird durch die wegfallenden Haare ein ähnlicher, aber nicht so lästiger Ausschlag in Form kleiner Blattern erzeugt. Ich will aber durchaus H. Foltin nicht absprechen, daß es Crataegi-Raupen waren, aber Verpuppung und Flugzeit stimmen nicht. Außerdem macht Goldafter Gespinst. Crataegi aber nicht.

Josef Peyr, Wels, Oberösterreich.

Raupen und Eier

von Schmetterlingen, in erster Linie tiliae und catocala, sucht zu kaufen:

Friedrich Gornik

XIII., Penzingerstraße 126/18.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Zweigelt Fritz

Artikel/Article: Fritz Hoffmann. 64-65